

Am 8. Dezember tagte der 'Bundesausschuß Bergsteigen' in Salzburg. Einer der Beschlüsse betraf die Änderung der Richtlinien für die Vergabe von Beihilfen für hochwertige Bergfahrten.

Neue Richtlinien für die Vergabe von Beihilfen für hochwertige Bergfahrten

Bisher: Mit dem dafür vorgesehenen Budgetposten von 200.000.- wurden sowohl hochwertige Bergfahrten als auch Gruppen-Bergfahrten verdienter Mitarbeiter gefördert. Die Obergrenze betrug 10.000.- pro Person.

Neu: 1. Da die Förderungswürdigkeit von Gruppen-Bergfahrten verdienter Mitarbeiter vom Verwaltungsausschuß (Alpinreferat) sehr schwer zu prüfen ist, wird dieser Teil gestrichen und das gesamte vorgesehene Budget von derzeit 200.000.- für die Förderung alpiner Spitzenleistungen verwendet werden.

2. In Zukunft wird nicht mehr die einzelne Person, sondern das ge-

Bundesausschuß-Bergsteigen '94

samte Unternehmen gefördert. Selbstverständlich müssen alle Teilnehmer OeAV-Mitglieder sein. 3. Gefördert werden nur mehr alpine Höchstleistungen. Das heißt natürlich keine Förderung von Trekking-Touren, aber auch keine Förderung für die meisten Achttausender-Normalwege.

Beispiele für höchstwertige Bergfahrten:

- Schwierige Erstbegehungen an Sechs- und Siebtausendern.
- Erstbegehungen und Wiederholung schwieriger Anstiege an Achttausendern, ausgenommen K2 - dort gilt auch der "Normalweg" als schwierig.
- Schwierige Erstbegehungen an den großen Felswänden außerhalb Europas.
- Schwierige Erstbegehungen an

den Bergen Patagoniens, Kanadas und Alaskas.

Bundesausschuß Bergsteigen

Der Bundesausschuß Bergsteigen setzt sich zusammen aus dem Sachwalter des Alpinreferats - Dr. Kurt Schoißwohl - und den acht Landesalpinreferenten: Hans-Peter Scheb / Steiermark, Hansjörg Klotz / Vorarlberg, Gerhard Leitner / Tirol, Dr. Roland Maruna / Wien, Michael Jerne / Kärnten, Gerhard Böck / Oberösterreich, DI Bruno Schenk / Niederösterreich, Peter Wörgötter / Salzburg. Die Aufgaben der Landesalpinreferenten sind vielfältig und reichen von der Veranstaltung von Ausbildungskursen über die Organisation von Kletterveranstaltungen bis hin zur Beratung beim Bau von Kletterwänden.

Landesalpinreferenten im OeAV

- Steiermark -

Name, Beruf, Privat:

Hans-Peter Scheb, Jahrgang 1960, Beamter, verheiratet, 2 Kinder.

Am Berg am liebsten unterwegs als:

Felskletterer.

Liebungsgebiete:

Gesäuse und Mont Blanc.

Noch offener Bergwunsch:

Big Wall am El Capitan, Yosemite.

Persönliche Highlights als Bergsteiger:

"Moderne Zeiten" / Marmolada, Bonattipfeiler an der Dru, Dachl-Rohkappenverschneidung / Winterbegehung, "Anima Mundi" (8A0) / Dachl / Gesäuse, "Sternschnuppe" (8-) / Wendenstöcken / Schweiz, "Bayrischer Traum" / Wetterstein.

Am OeAV begeistert mich:

Durch den OeAV habe ich viele neue Bergkameradschaften geschlossen und in meiner Sektion gute Freunde als Mitarbeiter gewonnen. Mit Innsbruck (Alpinreferat) verbindet mich eine ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Funktionen im Alpenverein:

Vorsitzender der Sektion Gesäuse, Landesalpinreferent der Steiermark.

OeAV-Highlights:

Für den AV mehrere österreichische Kletter-Staatsmeisterschaften organisiert und bei internationalen Bewerben (Weltcups) mehrmals in der Jury.

Hausberg(e):

Gesäuse.



Hans-Peter Scheb,
Landesalpinreferent-Steiermark

